Buchbesprechungen

Autor(en): **C.B. / Mosimann, Walter P. / Nuotclà, J.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **30 (1970-1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

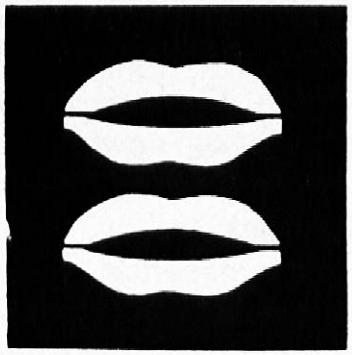
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Buchbesprechungen

Allgemeines

Das Ehe-Lexikon
Dres. Hannah und Abraham Stone.
Der Arzt gibt Auskunft.

Das bekannte, vielfach empfohlene, im angelsächsischen Bereich in 53 Auflagen erschienene Aufklärungsbuch des amerikanischen Ärztepaares. Übersetzt in 12 Sprachen. In der Schweiz in dritter vollständig neu bearbeiteter und auf den neuesten Stand gebrachter Auflage.
Mit einem Vorwort von Prof. Dr. med. E. Glatthaar, Chefarzt der Frauenklinik des Kantonsspitals Winterthur. 264 Seiten. Leinen Fr. 19.80.
Unsere Zeit stellt alle Eltern und Lehrer vor die Notwendigkeit, den heranwachsenden Kindern eine umfassende, klare, vorbehaltlose Aufklärung zu vermitteln.
In freiem Sprechstundendialog des Arztes mit einem Brautpaar werden Anatomie, Biologie, Schwangerschaft, Geburt, Ehetauglichkeit, Fruchtbarkeit, Familienplanung, gegenseitige Anpassung, Eheschwierigkeiten usw. modern, nüchtern, vollständig und medizinisch einwandfrei erläutert. Körperliche und seelische Besonderheiten von Mann und Frau im Hinblick auf ein besseres gegenseitiges Verstehen kommen gründlich zur Sprache. – Schweizer Spiegel Verlag Zürich.

Erziehung zur Menschlichkeit
von Willi Schohaus, 1969. Verlag Huber, Frauenfeld.

In seinem neuesten Buch vereinigt Willi Schohaus eine Reihe von Aufsätzen und Arbeiten, die in den letzten Jahrzehnten die schweizerische Pädagogik in entscheidender Weise mitbestimmt haben. Der frühere langjährige Seminardirektor in Kreuzlingen vermittelt uns eine Besinnung auf das Bewährte, durch Erfahrung Erwiesene, verbunden mit persönlichen, eigenständigen Stellungnahmen. Er stärkt den Erzieher im Verständnis für das Kind, in der Bejahung der erzieherischen Situation, im «Respekt vor der Würde, vor dem Leben und den Lebensrechten der Mitmenschen». Was uns in diesem Werk besonders anspricht: es enthält nicht trokkene, theoretisch-abstrakte Abhandlungen, sondern zeigt einen starken Bezug zur Erziehungspraxis, wie ferner eine glückliche Verbindung fundierter, psychologischer Erkenntnisse mit einer überlegenen pädagogischen Haltung.

Die ersten Kapitel sind den pädagogischen Grundanliegen gewidmet, wie der Erziehung zur Ehrfurcht, zur Gemeinschaft, zur Verantwortung, zur Naturliebe, zum Schönen, der Frage nach wahrer und falscher Bildung, der häuslichen Erziehung. Es folgen Arbeiten über die Erziehung des Erziehers, die Erzieherautorität und über Erziehungsmassnahmen, auch unter erschwerten Umständen, etwa gegenüber Trotz, Frechheit und bei Konzentrationsschwierigkeiten. Weitere Erziehungs- und Schulfragen werden erläutert, so dass sich die verschiedenen Kapitel, vom Allgemeinen zum Besonderen, von pädagogischen Grundfragen zu Einzelproblemen fortschreitend, zu einem abgerundeten Ganzen fügen. Wodurch sich dieses Buch von manchen üblichen «Erziehungslehren» unterscheidet, ist die lebendige, lebensnahe Darstellung und eine echt schweizerische Grundhaltung.

Das gediegen ausgestattete Werk erfüllt alle, die schon bisher durch das pädagogische Schaffen von Willi Schohaus Anregungen und Bereicherung erfuhren, mit Freude. Es wird angehenden und amtierenden Lehrern, Eltern und weitern Erziehern bestens empfohlen. C. B.

«Das Erkennen seelischer Störungen aus der Zeichnung»

von Nelly Stahel, mit 16 mehrfarbigen und 103 einfarbigen Abbildungen, 88 Seiten. Eugen Rentsch Verlag.

Die Verfasserin ist über die Mithilfe bei den schulärztlichen Routineuntersuchungen ihres Mannes in den Bann der Ausdrucksvielfalt kindlicher Zeichnungen geraten. Die Erkenntnis, dass Kinderzeichnungen seelische Konflikte aufdecken, ist allerdings nicht neu; kaum ein Kinderpsychologe würde auf dieses wertvolle diagnostische Hilfsmittel verzichten. Nelly Stahel ist aber möglicherweise die einzige Beraterin, welche praktisch nur die Zeichnungen zu Rate zieht, ja sie sogar stellvertretend für die jungen Menschen selbst (die sie bis zum 14. Lebensjahr prinzipiell gar nicht zu sehen wünscht!) sprechen lässt. Dies und die selbstbewundernde Darstellung «schlagartig eintretender Erfolge» (S. 7) kann den Fachmann geradezu erschrecken. Ohne den guten Glauben der von gewissen (selber meist nicht direkt überprüften) Erfolgen geblendeten Verfasserin in Zweifel zu ziehen, darf nicht verschwiegen werden, dass eine solche Beratungspraxis mehr als problematisch ist, ja geradezu an Scharlatanerie grenzt.

Die Verfasserin verzichtet darauf, die ihr in Behandlung gegebenen Kinder persönlich kennenzulernen. Sie weist lediglich die Mütter an, durch die Kinder «unbeeinflusste Familienzeichnungen» anfertigen zu lassen, Einzelheiten der Darstellung «in sachlicher Befragung» (ebenfalls durch die Eltern!) zu klären, deutet dann anhand dieses Materials den bestehenden Konflikt (meist Eifersucht) und erteilt (unter Umständen nur telefonisch!) der Situation angepasste therapeutische Ratschläge (Babyspiel, Familienrat). Die nächste Zeichnung belegt in der Regel bereits den «schlagartigen Erfolg». So einfach ist das! Den Fachmann schwindelt, wenn er an die Fehlerquellen denkt. Auch die im zweiten Teil des Buches geschilderten Heilungen Erwachsener grenzen ans Märchenhafte, wenn man bedenkt, wie leicht sie sich einstellten. Über das «Wie» schweigt sich die Verfasserin auch da im wesentlichen aus, denn «auf die Methoden meiner individualpsychologischen Beratungen möchte ich nicht näher eintreten...» (S. 56). Dass auch da in günstig gelagerten Fällen Erfolge (wie die geschilderten) möglich sind, mag zutreffen; die allgemeine Praxis sieht sehr viel anders aus.

Das Buch ist ausserordentlich schön ausgestattet, enthält auch zweifellos viel im Kern Wahres, wird aber für den sachunkundigen Leser zur ernsten Gefahr, weil er mit der Verfasserin dem trügerischen Glauben erliegen könnte, der Einzelfall spiegle ein allgemeingültiges Gesetz und seelische Störungen liessen sich samt und sonders auf so einfache Art rasch und bleibend beheben.

Walter P. Mosimann

Lernen und Lehren

von Dr. Emil E. Kobi. Ergebnisse der Lernpsychologie und deren Verwertung im Unterricht. «Erziehung und Unterricht» Band 9, 84 Seiten mit Abbildungen, kartoniert Fr. 8.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Zwischen der Theorie und der Praxis des Lernens und Lehrens hat sich in den vergangenen Jahrzehnten eine grosse Kluft aufgetan. Auf der einen Seite hat die Lernpsychologie einen mächtigen Aufschwung genommen und eine Fülle neuer Erkenntnisse gebracht. Das Anspruchsniveau der diesbezüglichen Literatur ist aber auch dermassen gestiegen, dass es auch dem gebildeten Laien kaum mehr möglich ist, sich darin zurechtzufinden oder gar – was für den Lehrer von entscheidender Bedeutung wäre – Schlussfolgerungen daraus zu ziehen für die Unterrichtsgestaltung.

Die soeben erschienene Schrift möchte eine Brücke bilden zwischen der Lernpsychologie und dem Schulalltag. Sie enthält in dichtgedrängter Form all das, was heute ein Lehrer (egal welcher Stufe und Fachrichtung) aus dem Gebiet der Lernpsychologie unbedingt wissen sollte. Die Schrift wendet sich gleichermassen an Lehramtskandidaten wie auch an ältere Kollegen, welche ein Kapitel Psychologie nachholen möchten, welches ihnen im Rahmen ihrer Seminarausbildung von annodazumal vielleicht noch nicht geboten werden konnte.

Naturkunde

Einführung in die vergleichende Morphologie der Wirbeltiere

von Adolf Portmann. Verlag Schwabe & Co., Basel/Stuttgart 1969. 4. überarbeitete und ergänzte Auflage.

Das wohl jedem Biologen bekannte Buch ist innerhalb von 20 Jahren nun zum 4. Male in einer Neuauflage erschienen. Dies spricht für die Bedeutung des vorliegenden Werkes in der deutschsprachigen Fachliteratur. Der Fachbiologe und vor allem der Biologielehrer am Gymnasium wird immer wieder danach greifen, sei es um sein Wissen aufzufrischen oder um die eine oder andere Abbildung als Wandtafelskizze zu verwenden. Auch der biologisch interessierte Laie, welcher anspruchsvolle Fachliteratur nicht scheut, dürfte das Buch mit Interesse studieren, denn dieses Buch «will helfen, ein Gesamtbild des grossen, reichen Lebenskreises zu schaffen, in dem unsere eigene menschliche Existenz ihren Platz hat. Es soll das Gemeinsame sichtbar werden, das unsere eigene Erscheinung mit der aller anderen Wirbeltiere zu einer noch immer geheimnisvollen Einheit verbindet. Es soll aber auch im biologischen Vergleich die menschliche Sonderart deutlich werden, ebenso wie die der anderen grossen organischen Sonderungen, in denen der gemeinsame Typus der Wirbeltiere in der Wirklichkeit lebt.»

Dr. J. Nuotclà

Säugetiere Europas
Band I und II

Wiederum überrascht der Silva-Verlag Zürich seine vielen hunderttausend Freunde mit zwei schönen und sinnvollen Büchern. Sie stellen dem Leser und Beschauer von den 18 Ordnungen, in welche die heute noch lebenden Säuger der Erde eingeteilt werden, die neun in Europa als Wildtiere heimischen vor. Es sind dies: die Insektenfresser, die Fledermäuse, die Herrentiere, die Hasenartigen, die Nagetiere, die Raubtiere, die Paarhufer, die Wale und die Robben! Als Verfasser der beiden Bücher zeichnet Dr. Dieter Burckhardt, der Sekretär des Schweizerischen Bundes für Naturschutz. Die farbigen Bilder hat Paul Barruel, der bekannte Tierporträtist, geschaffen.

Ja, die Bilder! Sie sind wie bei allen Silva-Büchern von ganz besonderer Prägung. Paul Barruel hat sie in jahrelanger, geduldiger Arbeit gemalt und dabei wahre Meisterwerke gestaltet, die auch in naturwissenschaftlicher Hinsicht hieb- und stichfest sind. Um die Porträts lebendig und wirklichkeitsnah werden zu lassen, hat er «seine» Säuger immer wieder beobachtet, in der freien Natur und im Tiergarten. Selbst die im Hintergrund der Tierbilder dargestellten Pflanzen entsprechen dem Lebensraum, in dem die Tiere zu Hause sind. Die beiden neuen Silva-Bände sind richtige Familienbücher, aus denen sich gross und klein Freude und Wissen schöpfen können. Man wird sie aber bald auch in der Schule nicht mehr missen wollen.

Jugendliteratur

Schweizerische Volksbibliothek Chur

Jugendbibliothek am Martinsplatz 8.
In jede Schule eine passende Jugendbücherei! Benutzen Sie die beiliegende Bestellkarte. Tel. 22 61 40, evtl. 22 28 46.

Schriftstellerporträts

In Nr. 38 der «Nachrichten des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur» wurde mit der Veröffentlichung von Schriftsteller- und Illustratorenporträts begonnen. Als erste erschienen diejenigen von Fritz Brunner, Alois Carigiet, Eveline Hasler und Olga Meyer. Nach und nach sollen alle schweizerischen Jugendschriftsteller und Illustratoren von Bilder- und Jugendbüchern vorgestellt werden. Ihnen werden die Bilder der bekanntesten ausländischen Autoren und Illustratoren folgen. Die Porträts sind auch einzeln, auf Halbkarton abgezogen, erhältlich, das Stück zu 50 Rp. Bestellungen sind an das Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3000 Bern, zu richten.

Wandern

Naturdenkmäler im Kanton Bern

(Monuments naturels du canton de Berne) von Dr. h. c. Hans Itten und Karl Ludwig Schmalz. 160 Seiten mit 19 Abbildungen, kartoniert Fr. 6.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Im Rahmen des europäischen Naturschutzjahres hat Dr. h. c. Hans Itten, der

erste und langjährige Präsident der amtlichen Naturschutzkommission des Kantons Bern, einen Führer durch die geschützten Naturdenkmäler im Kanton Bern geschrieben. Darin sind sämtliche bisher geschaffenen Naturschutzgebiete und die geschützten Einzelobjekte übersichtlich dargestellt und kurz geschildert. Ein alter Wunsch vieler Naturfreunde und Naturschützer ist damit in Erfüllung gegangen. Der Wanderer und Naturfreund erhält damit einen zuverlässigen Führer und Begleiter zu ganz besondern Schönheiten und interessanten Gebilden unserer engern Heimat. Beim Planen von Schulwanderungen sehr nützlich. Eine solche Sammlung fehlt bis jetzt für das Bündnerland.

Wanderbücher

Unterengadin	4. Auflage	Fr. 8.80
Lugano	3. Auflage	Fr. 9.80
Kandertal	4. Auflage	Fr. 9.80

Diese drei Bändchen, soeben in überarbeiteten Neuauflagen erschienen, gehören zu den wichtigsten Publikationen, die der Geographische Verlag Kümmerly & Frey in seiner umfangreichen Wanderbibliothek veröffentlicht hat. Sie erschliessen klassische Ausflugs- und Feriengebiete, erfreuen sich also eines grossen Abnehmerkreises.
In graphisch ansprechendem Gewand, sorgfältig und wohlabgewogen in der Gesamtkonzeption, bietet jedes Buch 30–40 Routenbeschreibungen, dazu zahlreiche Routenprofile, Kartenskizzen und wohlgewählte Illustrationen.
Der Lehrer, der sich dieser handlichen Publikationen bedient, ist wohlberaten. Er lernt die empfehlenswertesten Routen kennen, dazu die geeigneten Verkehrsmittel, die zu oder von diesen führen (Bahn, Postauto, Privatwagen). Nicht nur Streckenverlauf und Zeitbedarf – mittlere Werte – sind dargestellt, auch natur- und heimatkundliche Belange finden die ihnen gebührende Berücksichtigung.

Lehrmittel

Das Jahr des Waldes (Mittelstufe)

Wie in Naturkunde I, «Das Jahr der Wiese» hat Werner Kälin im vorliegenden Büchlein den Stoff im Lebensraum des Waldes in Einzelthemen gegliedert. Die insgesamt 20 Einzelthemen enthalten eine grosse Auswahl von Arbeitsaufgaben zur selbständigen Stofferarbeitung im Einzel- und Gruppenunterricht. Die zahlreichen farbigen Skizzen, Bildtafeln und Sachtexte zu jedem einzelnen Thema ermöglichen dem Lehrer eine ausführliche und vertiefte Behandlung des Stoffes.
Die nach der Natur gezeichneten Bestimmungstabellen bieten eine praktische Hilfe beim Bestimmen von Waldblumen, Sträuchern und Bäumen sowie der Vögel des Waldes.
Schliesslich wollen ausgewählte Sprachaufgaben den Schüler befähigen, die naturkundlichen Sachverhalte klar und sprachlich einwandfrei darzustellen.
So enthebt dieses Lehrmittel den Lehrer der mühsamen Stoffzusammenstellung und bietet ihm viele methodische Anregungen für einen zeitgemässen Naturkundeunterricht.
«Das Jahr des Waldes» hat einen Umfang von 96 Seiten. Es kostet Fr. 6.40, Schulpreis ab 10 Exemplaren Fr. 5.50. Benziger Verlag, Einsiedeln.

Rechnen 6 (Mittelstufe)

Damit liegt das zweitletzte Heft der von der «Interkantonalen Lehrmittelkonferenz» herausgegebenen Rechenreihe vor, die im Frühjahr 1971 mit «Rechnen 3» abgeschlossen wird.
Die Rechenlehrmittel der «Interkantonalen Lehrmittelkonferenz» wollen in einer Zeit, da sich der Rechenunterricht an den Primarschulen in einem gewaltigen Auf- und Umbruch befindet, der Unterrichtssituation für heute und die nächsten Jahre in realistischer Weise Rechnung tragen, indem sie einerseits Rücksicht nehmen auf die heutige Unterrichtssituation und Ausbildungsstand der Lehrerschaft, um überhaupt einen guten, saubern, erfolgversprechenden Rechenunterricht zu ermöglichen, ohne andrerseits den Einstieg in die moderne Mathematik zu verbauen.
Aus dieser Zielsetzung heraus entstand auch das von Jost Marty verfasste «Rechnen 6». Ausdruck dieser Bestrebungen sind die folgenden in «Rechnen 6» realisierten Neuerungen:

- Gründliche Vertiefung der Grundoperation in Verbindung mit den Rechenvorteilen des Vertauschungs-, Verbindungs- und Verteilungsgesetzes, Neunerproben
- Die Teilbarkeit der natürlichen Zahlen
- Gründliche Behandlung der gemeinen

Brüche und Dezimalbrüche
- Gemeinsame Strukturen des Zehnersystems, der dezimalen Grössen, des Dezimalbruches und der Prozentrechnung
- Vermehrte Verwendung mathematischer Zeichen und Abkürzungen
- Klare Trennung zwischen Mengen und Grössen
- Verwendung von Buchstaben als Platzhalter von Zahlen
- Lebensnahe Einführung in die geometrischen Grundbegriffe (und Grundkenntnisse).

«Rechnen 6» hat einen Umfang von 128 Seiten. Preis Fr. 4.80.
Die Lehrerausgabe erscheint im Herbst 1970. Sie bietet methodische Hilfe sowie Hinweise in die mathematischen Zusammenhänge. Preis: ca. Fr. 20.—.
Ferner werden bei Bedarf Hellraumfolien sowie Übungsblöcke mit Prüfungsaufgaben geschaffen. Verlagsinstitut für Lehrmittel sabe, Bellerivstr. 3, 8008 Zürich.

Für Spezialisten

Abhandlungen zur schweizerischen und bündnerischen Rechtsgeschichte

Zum neuen Buch von Prof. Peter Liver

Vor einiger Zeit ist im Calven-Verlag Chur die hocherwünschte Sammlung der rechtshistorischen Abhandlungen von Prof. Peter Liver erschienen. Obwohl der Verfasser eine bekannte Persönlichkeit ist, möge er doch in aller Kürze vorgestellt werden.
Peter Liver wurde als Bürger von Flerden 1902 geboren. Er studierte an der Universität Bern zunächst Geschichte und dann Jus und schloss sein Studium auf beiden Gebieten mit dem Doktorat ab. Darauf betätigte er sich politisch in Graubünden, wo er als Kreispräsident, Grossrat und Regierungsrat amtete. 1940 wurde er als Professor für Privatrecht an die ETH berufen, seit 1941 wirkt er an der Universität Bern. Durch seine zahlreichen Veröffentlichungen zur Rechtsgeschichte hat sich Prof. Liver in weiten Kreisen einen Namen gemacht.
Das vorliegende Buch vereinigt Aufsätze und Abhandlungen aus einem Zeitraum von über vierzig Jahren, Arbeiten, die zu verschiedenen Gelegenheiten und Anlässen entstanden sind. Im Mittelpunkt dieses Schaffens stehen die beiden Dissertationen «Vom Feudalismus zur Demokratie in den graubündnerischen Hinterrheintälern» und «Rechtsgeschichte der Landschaft Rheinwald». Damit ist auch ausgesagt, dass sich Livers rechtshistorisches Schaffen mit Vorliebe auf Graubünden und hier speziell auf seine engere Heimat, nämlich auf die Landschaften Rheinwald, Schams, Heinzenberg und «Tumleschg» konzentrierte. Dabei wurde aber die sich hier vollziehende Entwicklung – besonders in spätmittelalterlicher Epoche – stets in Zusammenhang mit derjenigen benachbarter Räume betrachtet und ebenso die Wurzeln des Rechtsgeschehens aufgezeigt.
Von dem etwa 750 Seiten starken Werk Livers befassen sich die ersten 300 Seiten mit Fragen der schweizerischen und europäischen Rechtsgeschichte, die übrigen mit bündnerischen Themen. Es wurden da berührt: Fragen des freien bäuerlichen Grundeigentums, der Berner Twinherrenstreit von 1471, die Entwicklung des Wasserrechts in der Schweiz in den letzten hundert Jahren, das Eigentum an Bäumen auf fremdem Boden in der Schweiz usw. Auch in den Abhandlungen der schweizerischen und allgemeinen Rechtsgeschichte liefert Graubünden Interessantes in reichem Masse.
Das Werk Livers ist eine wahre Fundgrube an interessanten Rechtsvorgängen, die den Bündner Geschichtsfreund besonders fesseln muss. Ein gewaltiges Material hat der Verfasser zusammengetragen und ausgebreitet, kaum vorstellbare Archivstudien gingen dem Redigieren der Arbeiten voraus. Gerade diese Studien aber und die Details der Urkunden ermöglichen es dem Historiker und Juristen, zu klaren Erkenntnissen und Schlüssen zu gelangen. Es scheint uns, dass die Bündner Wirtschaftsgeschichte des Spätmittelalters und der beginnenden Neuzeit durch die Forschungen Prof. Livers erst recht in ihrer vollen Bedeutung erkennbar ist. M. B.